

**RS OGH 1973/3/13 4Ob514/73,  
1Ob2031/96z, 4Ob9/96, 3Ob197/07b,  
1Ob172/07m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.03.1973

**Norm**

ZPO §266 All1

ZPO §368

**Rechtssatz**

Die Verwendung einer Tonbandaufnahme als Beweismittel im Rechtsstreit ist als Augenscheinsbeweis aufzufassen.

**Entscheidungstexte**

- 4 Ob 514/73  
Entscheidungstext OGH 13.03.1973 4 Ob 514/73  
Veröff: RZ 1973/146 S 141
- 1 Ob 2031/96z  
Entscheidungstext OGH 23.04.1996 1 Ob 2031/96z
- 4 Ob 9/96  
Entscheidungstext OGH 12.03.1996 4 Ob 9/96  
Beisatz: Gerichtlicher Augenschein ist jede unmittelbare Sinneswahrnehmung der Richter, also auch eine akustische Wahrnehmung. (T1)
- 3 Ob 197/07b  
Entscheidungstext OGH 19.12.2007 3 Ob 197/07b  
Auch
- 1 Ob 172/07m  
Entscheidungstext OGH 29.01.2008 1 Ob 172/07m  
Beisatz: Das Transkript der Tonbandaufnahme ist hingegen nach den Regeln des Urkundenbeweises zu behandeln. (T2); Veröff: SZ 2008/15

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1973:RS0039883

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

10.11.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)